

Evaluation an Bayerns Schulen: Aktuelles 2010

Die externe Evaluation bayerischer Schulen ist mittlerweile zu einem bewährten Instrument der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung geworden. Das Konzept, das seit seiner Einführung im Schuljahr 2003/04 im Wesentlichen unverändert geblieben ist, wurde nun auf Basis der Erfahrungen der letzten Jahre optimiert, um noch aussagekräftigere Ergebnisse zu erzielen.

In diesem Faltblatt werden nach einem Überblick über den aktuellen Stand der externen Evaluation an Bayerns Schulen wesentliche Aspekte dieser Überarbeitung vorgestellt. Abschließend wird auf die Konsequenzen hingewiesen, die sich daraus für die interne Evaluation ergeben.

1 Zum aktuellen Stand der externen Evaluation

Nach Artikel 113c des BayEUG sind alle staatlichen Schulen zur internen und zur externen Evaluation verpflichtet. Den Schulen in kommunaler und privater Trägerschaft wird sie empfohlen.

Gingen in der Pilotphase noch 20 Teams an 80 Schulen, so evaluierten im Schuljahr 2009/10 bereits 98 Teams 710 Schulen.

Tabelle 1: Übersicht über die Anzahl der evaluierten Schulen (einschließlich des Schuljahres 2009/10)

VS	RS	GYM	FÖS	BES*	FOS/BOS	Gesamt
1.868	158	254	184	291	87	2.842

* BES ohne FOS/BOS

Zum Vergleich: In Bayern gibt es derzeit 5.509 Schulen, davon haben 3.867 einen staatlichen Träger.

Im Schuljahr 2010/11 werden jeweils ca. 400 schulische und nichtschulische Evaluatoren zum Einsatz kommen. Die etwa gleich hohe Anzahl an nichtschulischen Evaluatoren rührt daher, dass sie als ehrenamtlich Tätige nur für eine begrenzte Anzahl an Evaluationen zur Verfügung stehen. Jedes Evaluationsteam besteht wie bisher aus drei schulischen und einem nichtschulischen Evaluator. Entsprechend ihres Anteils an der Gesamtzahl der evaluierten Schulen bilden die 562 Volksschulen die größte Gruppe.

Tabelle 2: Übersicht über die voraussichtliche Anzahl der Schulen im Schuljahr 2010/11

VS	RS	GYM	FÖS	BES*	FOS/BOS	Gesamt
562	34	3	32	59	22	712

* BES ohne FOS/BOS

Die geringe Zahl der Gymnasien im Schuljahr 2010/11 erklärt sich damit, dass wegen der Belastung durch den doppelten Abiturjahrgang nur Gymnasien evaluiert werden, die sich freiwillig gemeldet haben.

2 Überarbeitung des Konzepts und der Instrumente zum Schuljahr 2010/11

Das bisherige Konzept der externen Evaluation hat sich bewährt und mittlerweile eine breite Akzeptanz an den Schulen und in der Öffentlichkeit gefunden. Es hat sich aber auch herausgestellt, dass einige Bereiche optimiert werden sollten. Die Bewertung der Schule im Rahmen der Evaluation ließ zuviel Raum für subjektive Einschätzungen durch die Evaluatoren. Dies führte zu Problemen an den Schulen, aber auch zu Schwierigkeiten bei der Auswertung der Ergebnisse der Evaluationsberichte für die Bildungsberichterstattung.

Ziel der Überarbeitung war es also, die differenzierten, handlungsnahen Rückmeldungen an die einzelne Schule für ihre Qualitätsentwicklung beizubehalten und zugleich eine größere Objektivität der Bewertung zu erreichen, um den Schulen gegenüber noch transparenter und fairer zu sein.

In die Überarbeitung sind vielfältige Erfahrungen der Evaluatoren, der evaluierten Schulen und der Schulaufsicht mit den bisherigen Instrumenten eingeflossen. Es wurden verbesserte Instrumente entwickelt, die in der Praxis gründlich erprobt wurden. Erfahrene Evaluatoren setzten zunächst den überarbeiteten Unterrichtsbeobachtungsbogen an Schulen aller Schularten ein, dann überprüften Teams in einer zweiten Phase an verschiedenen Schulen das Zusammenspiel aller überarbeiteten Instrumente.

2.1 Das überarbeitete Qualitätstableau

Es werden die vier gewohnten Qualitätsbereiche untersucht, die nun aber in 16 Teilbereiche untergliedert sind. Die beiden Qualitätsbereiche „Rahmenbedingungen“ und „Ergebnisse schulischer Arbeit“ werden im Evaluationsbericht lediglich beschrieben. Diese Beschreibungen sollen der evaluierten Schule als Reflexionsgrundlage dienen. In den beiden anderen Qualitätsbereichen „Prozessqualitäten Schule“ und „Prozessqualitäten Unterricht und Erziehung“ erfolgen wie bisher Bewertungen („Große Stärke“, „Stärke“, „Schwäche“ oder „Große Schwäche“) vorgegebener Kriterien, die Eigenschaften beschreiben, die stärker oder weniger stark ausgeprägt sein können, je nachdem, ob bestimmte Anforderungen erfüllt sind.

Beispiel:

Kriterium „Förderung der Identifikation mit der Schule“

Folgende Anforderungen müssen erfüllt sein, damit die im Kriterium formulierte Eigenschaft als „stark“ ausgeprägt gelten kann:

1. In der Schule gibt es gemeinschaftsfördernde Ereignisse.
2. Die Schule hat ein einheitliches Erscheinungsbild.
3. Die Schule ermöglicht es den Beteiligten, sich aktiv in die Gestaltung des Schullebens einzubringen.

Mit Hilfe einer Sammlung spezifischer Indikatoren können die Evaluatoren einschätzen, in welchem Maße eine Anforderung erfüllt ist.

Indikatoren zur Anforderung „In der Schule gibt es gemeinschaftsfördernde Ereignisse.“:

- Feste der Schulfamilie
- Kontakt zu Ehemaligen
- Einbindung neuer Kollegen
- Begrüßung neuer Schüler usw.

Neu hinzugekommen im Bereich „Prozessqualitäten Schule“ ist das Kriterium „Förderung der Integration/Inklusion“, bei dem es um die Frage geht, inwieweit die Schule auf die Teilhabe von Schülern mit besonderen physischen und/oder psychischen Voraussetzungen vorbereitet ist. Hintergrund ist die UN-Behindertenrechtskonvention, die in Deutschland am 26.03.2009 in Kraft getreten ist.

Qualitätstableau 4 Qualitätsbereiche - 16 Teilbereiche - 23 Kriterien			
Rahmenbedingungen (beschreibend)	Prozessqualitäten Schule (bewertend)	Prozessqualitäten Unterricht und Erziehung (bewertend)	Ergebnisse schulischer Arbeit (beschreibend)
Standort der Schule	Leitung der Schule <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützende Personalführung • Zielorientiertheit der Leitung • Effizienz der Arbeitsorganisation 	Ablauf <ul style="list-style-type: none"> • Effizienz der Lernzeitnutzung • Effizienz der Verhaltensregulierung 	Unterrichtscharakteristik
Schülerschaft	Arbeit des Kollegiums <ul style="list-style-type: none"> • Offenheit gegenüber dem schulischen Umfeld • Abgestimmtheit der kollegialen Arbeit 	Darstellung <ul style="list-style-type: none"> • Strukturiertheit der Darstellung • Klarheit der Darstellung 	Niveau der Lernergebnisse
Personalstruktur			
Materielle und finanzielle Ressourcen	Entwicklung der Schule <ul style="list-style-type: none"> • Offenheit für Veränderungen • Systematik der Qualitätsentwicklung • Systematisches Monitoring 	Gestaltung <ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Unterstützung • Förderung selbstgesteuerten Lernens • Förderung der Lernmotivation • Sicherung des Lernerfolgs • Förderung überfachlicher Kompetenzen 	Zufriedenheit [mit der Arbeit der Schule]
Organisatorische Besonderheiten	Schulkultur <ul style="list-style-type: none"> • Achtung der Beteiligten • Interessensförderung • Intensität der Mitwirkung • Förderung der Identifikation mit der Schule • Förderung der Integration/Inklusion 	Unterrichtsklima <ul style="list-style-type: none"> • Lernförderlichkeit des Unterrichtsklimas 	

Abbildung 1: Qualitätstableau

2.2 Befragung von Schülern, Lehrkräften und Eltern (bzw. Ausbildern bei Berufsschulen)

Die überarbeiteten Fragebogen wurden so gestaltet, dass den jeweiligen Anforderungen konkrete Fragen als Indi-

katoren zugeordnet wurden, die anzeigen, ob die Anforderungen erfüllt sind.

Um sicherzustellen, dass die Befragten die Intention der Fragen richtig erfassen, wurden die Fragebogen vorab getestet.

Bitte mache bei jeder Frage ein Kreuz!	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	teils/teils	trifft eher zu	trifft zu	weiß nicht
An unserer Schule ist es ganz normal, dass wir auch mal ein Theater, ein Museum oder ein Konzert besuchen. <small>(SifKUNS1)</small>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wir Schüler dürfen mitbestimmen, wie unser Schulhaus und unser Schulhof gestaltet werden. <small>(SidmAFST1)</small>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Manche Veranstaltungen oder Projekte unserer Schule machen mich richtig stolz, auf dieser Schule zu sein. <small>(SidiERE11)</small>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es gibt an unserer Schule Aktionen und Programme, die die Schüler selbst organisieren. <small>(StdiGEST1)</small>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn Schulveranstaltungen vorbereitet werden, dürfen wir mithelfen. <small>(StdiGEST2)</small>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Abbildung 2: Ausschnitt aus dem Fragebogen für Schüler (ab Jgst. 5)

2.3 Der überarbeitete Unterrichtsbeobachtungsbogen

Nach der Überarbeitung des Bogens sind nun zu den einzelnen Anforderungen der Kriterien Indikatoren aufgelistet, die beobachtet werden können. Wird ein Hinweis während des Unterrichts wahrgenommen, wird ein Ja angekreuzt, wenn nicht, ein Nein. Eine Einschätzung, wie beim bisher eingesetzten Bogen, erfolgt nicht.

Eine weitere Veränderung besteht darin, dass die Variabilität des Unterrichts nicht mehr bewertet wird. Die Schule erhält aber eine Rückmeldung über die Charakteristik der beobachteten Unterrichtsstunden zu folgenden Aspekten:

- Steuerungsformen des Unterrichts (z. B. vom Lehrer gelenkt oder durch Aufgaben gesteuert)
- Sozialformen
- Redeanteil der Lehrkraft/der Schüler

- Handlungsanteil der Schüler
- Nutzung neuer Medien

Der Unterrichtsbeobachtungsbogen ermöglicht es, Daten über die Unterrichtsprozesse an einer Schule zu liefern. Für die Bewertung einer Einzelstunde oder zur Beurteilung einer Lehrperson ist auch der neue Bogen weder gedacht noch geeignet. Erst nach der Auswertung aller beobachteten Stunden, ergänzt durch die Erkenntnisse aus der Befragung, der Datenanalyse und den Interviews, ist eine Bewertung der Kriterien des Bereichs „Prozessqualitäten Unterricht und Erziehung“ möglich.

➔ [Broschüre „Externe Evaluation an Bayerns Schulen“, 2. überarbeitete Auflage 2010](#)

U9 Förderung überfachlicher Kompetenzen		(eher) ja	(eher) nein	k. A. möglich	Anmerkungen
Der Unterricht enthält Lernarrangements, in denen Kompetenzen der Selbstwahrnehmung erworben werden können.	0911 Die Schüler holen sich bei Bedarf eigenständig Hilfe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	0912 Schüler werden als Experten eingesetzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	0913 Die Schüler werden dazu angehalten, ihren Standpunkt zu begründen und ggf. zu verteidigen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	0914 Die Schüler erhalten Gelegenheit, sich selbst realistisch einzuschätzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Der Unterricht enthält Lernarrangements, in denen soziale Kompetenzen erworben werden können.	0931 Die Schüler erhalten Aufgaben, bei denen sie mit anderen zusammenarbeiten müssen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	0932 Bei Teamarbeit nehmen die Schüler unterschiedliche Rollen ein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	0933 Es werden auch Aufgaben gestellt, bei denen Schüler Einigung erzielen müssen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	0934 Schüler lernen von anderen Schülern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Der Unterricht enthält Lernarrangements, in denen methodische Kompetenzen erworben werden können.	0941 Methodische Vorgehensweisen werden besprochen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	0942 Methoden werden von den Schülern in unterschiedlichen Zusammenhängen angewandt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	0943 Der Nutzen einzelner Methoden wird mit den Schülern reflektiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	0944 Die Schüler präsentieren ihre Arbeitsergebnisse.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Abbildung 3: Ausschnitt aus dem Unterrichtsbeobachtungsbogen

3 Änderungen bei der internen Evaluation

Am Konzept zur internen Evaluation wurden keine grundlegenden Änderungen vorgenommen, doch sollten Schulen sich bei Maßnahmen der internen Evaluation künftig am überarbeiteten Qualitätstableau der externen Evaluation orientieren, weil dies der Qualitätsentwicklung eine zuverlässige und sichere Richtung gibt.

Die Qualitätsagentur wird im Schuljahr 2010/11 neue Instrumente zur internen Evaluation entwickeln und im Evaluationsportal zur Verfügung stellen.

→ [Broschüre „Interne Evaluation an Bayerns Schulen“, 2. überarbeitete Auflage 2010](#)

Kontakt:

Qualitätsagentur am ISB
Referat Externe und interne Evaluation der Einzelschule
Schellingstr. 155
80797 München
Tel.: 089 2170 2197

Dr. Udo Fürstenau
089 2170 2845 – udo.fuerstenau@isb.bayern.de
Anne Hruza-Mayer
089 2170 2812 - a.hruza@isb.bayern.de
Karin Mühlbauer
089 2170 2892 - karin.muehlbauer@isb.bayern.de
Reinhard Rolvering
089 2170 2271 - reinhard.rolvering@isb.bayern.de

Weitere Informationen:

www.evaluation.bayern.de